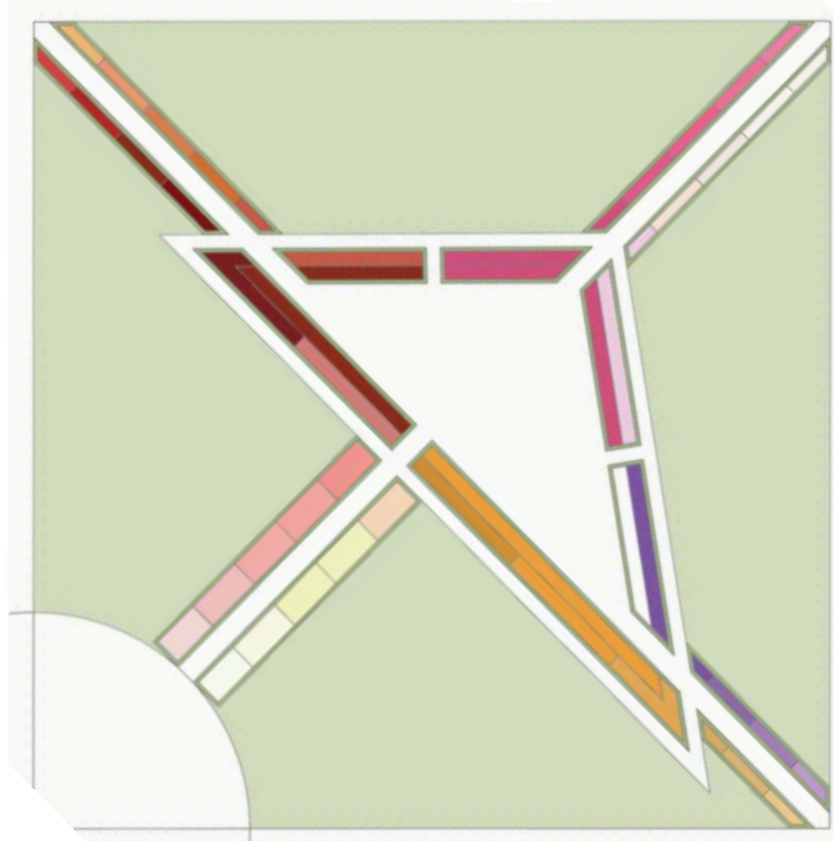


Marias Rosengarten

Im Bereich des Elementes Luft steht die Gottesmutter Maria als Gärtnerin Pate. Das Element Luft und Licht wird hier durch duftende Blüten zum Ausdruck gebracht.

Die Rose als Königin der Blumen wird in diesem Viertel als Duftpflanze präsentiert. In farblicher Abstimmung entsprechend dem Farbkreis, wirken die Rosen im Gesamten der von Buchshecken umrahmten Beete wie ein Blumenstrauß. Niedrige Buchshecken symbolisieren Formung und Erziehung. 1.600 Rosenstöcke von über 60 verschiedenen standortspezifischen Sorten, die nach einem farblichen Konzept von Anneliese Kubli, Karin



Hochegger und Katharina Fritz gepflanzt wurden, umgeben eine dreieckige Laube und begleiten die vier Wege, die aus verschiedenen Richtungen in diese Laube führen.

Im Inneren der durch Rankrosen umgebenen Laube sind etwa 1.000 Pflanzen gesetzt, die schon auf mittelalterlichen Marienbildern zu finden sind, z.B. Madonnenlilie, Frauenmantel, Akelei, Anemone, Primel, Veilchen, Erdbeere, Gänseblümchen, Alchemila, Funkie oder Pfingstrosen.

Für die Pflege der einzelnen Rosenstöcke suchen wir noch **Patinnen und Paten**. Eine Sortenliste mit den Namen und Farben der noch zu vergebenden Rosen liegt an der Klosterpforte im Stiftstor auf. Die Rose kann auch mit einem Menschen verglichen werden, von dem man alles erwarten kann, wenn man ihn nach seiner Art behandelt. Mit einer Patenschaft gewährleisten Sie die fachkundige und nachhaltige Pflege des Rosengartens, damit durch ihn viele Menschen glücklicher und heiter werden können.